

geologie-news



Peter Hayoz

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

In die Erde hineinschauen, das wollten die Menschen schon immer. So könnte man doch nur zu leicht erfahren, wie es «da drinnen» aussieht. Es gäbe schnelle Antworten auf die neugierigen Fragen, ob eine mystische Höhlenwelt existiert, wo sich Bodenschätze befinden und warum die Erde bebt und rutscht. Doch leider ist die Erde nicht durchsichtig und wir müssen uns auf andere Weise eine Vorstellung machen, wie die Gesteine im Untergrund beschaffen und aufgebaut sind.

In den Alpen oder im Jura scheint dies besonders einfach zu sein. Hier, quasi vor unserer Haustüre, sind die Gesteine in mächtigen Paketen aufgestossen, verfault, aufgespalten und zu prachtvollen Bergketten aufgetürmt.

Dank den präzisen Kartengrundlagen des Bundesamtes für Landestopografie swisstopo entstehen daraus die farbenprächtigen Karten des Geologischen Atlas der Schweiz 1:25 000, welche die erstaunliche geologische

Geschichte unseres Landes kartografisch darstellen.

Karten, welche sich freilich stark an spezialisierte Wissenschaftler richten.

Anlässlich verschiedener Aktivitäten und auf eigens zu diesem Zweck geführten geologischen Ausflügen verknüpft swisstopo ihr geologisches Wissen und ihre Karten mit verständlichen Antworten rund um die Geologie der Schweiz. Warum sind Berge und Täler eigentlich derart beeindruckend? Wie sind sie entstanden? Eine Antwort befindet sich auf den geologischen Karten und könnte lauten: Unsere Berge haben in ihrer bewegten Geschichte viel durchgemacht. Eindrückliche, unglaublich lange Prozesse haben die heutigen Formen und Reliefs geschaffen. Selten sind die zahlreichen geologischen Phänomene so direkt erreichbar und schön zu beobachten wie in den Landschaften der Schweiz.

Erleben Sie, wie Geologinnen und Geologen die fesselnde Geschichte unseres Landes auf ihre Weise erzählen.

Peter Hayoz

swisstopo
wissen wohin

Naturerbe Geologie – weitergeben und für kommende Generationen bewahren

Allgemeiner Hintergrund

Die Landesgeologie von swisstopo erarbeitet klare Entscheidungsgrundlagen für die Raumordnung unseres Lebensraums und fördert das Verständnis für unsere Landschaft. Sie gestaltet zukunftsfähige Projekte mit und pflegt sorgfältig ihre Beziehung zum Publikum. Dazu gehört auch, den Erwartungen der Öffentlichkeit gerecht zu werden und wissenschaftliche Inhalte zielgruppengerecht verständlich zu machen. Eine solche Vereinfachung ist eine Herausforderung. Die Autoren passen sich den entsprechenden Publikationskanälen an, machen aus wissenschaftlichen Abhandlungen allgemein verständliche Texte und lassen dabei den roten Faden nicht ausser Acht, damit die Leserschaft der komplexen Geschichte der Erde folgen kann.

Seit 2013 macht die Landesgeologie die Geologie für Laien zugänglicher, indem sie in wissenschaftlichen Vermittlungsprojekten innovativ ist. So wird die Öffentlichkeit auf bestehendes Naturerbe, das sie umgibt oder unter ihren Füßen verborgen liegt, aufmerksam gemacht. Das Motto lautet: Wer seine Umwelt besser kennt, kann sie besser bewahren. Der Schutz unserer Umwelt für zukünftige Generationen ist ein sensibles und aktuelles gesellschaftliches Thema, das heutzutage in aller Munde ist. Würde die lange Geschichte der Erde nur einen Tag dauern, dann wäre das Leben eines Menschen im Verhältnis nicht länger als eine Tausendstelsekunde!

Durch die nähere Betrachtung von Landschaften, die wir in unserem täglichen Leben wahrnehmen, versucht die Landesgeologie den Fokus auf ihre geologische



Geschichte zu setzen. Mit der «Dent de Morcles» am Eingang des Rhonetals zum Beispiel, ist diese Geologie denjenigen nah, die sich dort sportlich betätigen. Nördlich von Martigny (VS) gelegen, schliesst dieser Berg die Waadtländer Alpen in westlicher Richtung ab. Die hier deutlich sichtbare Faltung und Überlappung verschiedener lithologischer Einheiten ist ein eindrucksvolles Beispiel für die Entstehung der Alpen. Die Gesteine wurden in Millionen von Jahren so zerrüttet, dass ältere Schichten nun über den jüngeren Ablagerungen liegen (Abb. 1).

Geologische Wanderungen für jedermann

Anlässlich des 175-jährigen Jubiläums von swisstopo im Jahr 2013 hat die Landesgeologie begonnen, regelmässig eine Reihe von professionell begleiteten und kostenlosen geologischen Wanderungen durchzuführen. Jeweils von Mai bis September finden Exkursionen speziell für ein breites Publikum statt, wo die Landschaften aus einem geologischen Blickwinkel präsentiert werden. Die geologischen Wanderungen richten sich weitgehend nach der Veröffentlichung der neuen Blätter des geologischen Atlas der Schweiz 1:25 000, mit einem besonderen Augenmerk auf eine ausgeglichene Vertretung aller Landesteile. So sind die Wanderungen auch eine gute Möglichkeit, Werbung für das Qualitätsprodukt Geologischer Atlas der Schweiz 1:25 000 zu machen und auch während der Wanderung direkt Bezug darauf zu nehmen.

Das Programm der Wanderserie, die für 2019 vorgesehen ist, sowie das Einschreibeformular für die einzelnen Wanderungen können auf www.swisstopo.ch/geologicalhike aufgerufen werden. Damit möglichst alle Teilnehmenden den geologischen Erläuterungen folgen können werden die Anmeldungen auf maximal 20–25 Teilnehmende beschränkt, je nach Art des vorgesehenen Wanderweges. In Lavaux werden die Wanderungen im Zusammenhang mit der neuen Wanderkarte 3380T Lavaux mit geologischen Informationen organisiert, um eine Region zu entdecken. Koordiniert mit der Herausgabe weiterer geologischer Atlasblätter finden noch Wanderungen im Gebiet Sargans und im Napfgebiet statt. Hier können Neuentdeckungen, Begegnungen und eine gute Stimmung erwartet werden.

Die Landesgeologie ist mit ihren Angeboten stets präsent und informiert auf der Webseite, den Social Media-Plattformen und über die Newsletter von swisstopo über ihre Aktivitäten, zudem auch über digitale Inserate auf Portalen wie Guidle oder auf thematischen Webseiten wie Wanderwege Schweiz sowie regional auf Portalen der Tourismusbüros.

Weit mehr als offizielle Wanderkarten

2013 hat die Landesgeologie eine Wanderkarte mit geologischen Informationen veröffentlicht. Diese Karte umfasst die 300 Quadratkilometer grosse Region «Tektonikarena Sardona» zwischen den Kantonen St. Gallen, Graubünden und Glarus. Dieses Gebiet gehört seit 2008 zum UNESCO-Weltnaturerbe. Mit der Karte «Tektonikarena Sardona» (TAS) konnte swisstopo zusammen mit den Verantwortlichen des Weltnaturerbes das Wanderwegnetz mit spannenden geologischen Informationen ergänzen. So beinhaltet die Wanderwegkarte 1:50 000 (5080T) geologische Informationen zu über 50 gekennzeichneten Stationen. Auf der Kartenrückseite findet sich jeweils ein kurzer Erklärungstext dazu, der in Kategorien unterteilt ist: *Gestein*, *Struktur*, *Oberflächenformen* und *GeoStätte*. Die Stationen geben den Wanderern Einblick in die Geschichte der Gesteine und der Landschaften und lassen ihn das Panorama dieser wertvollen Regionen entdecken und wertschätzen.

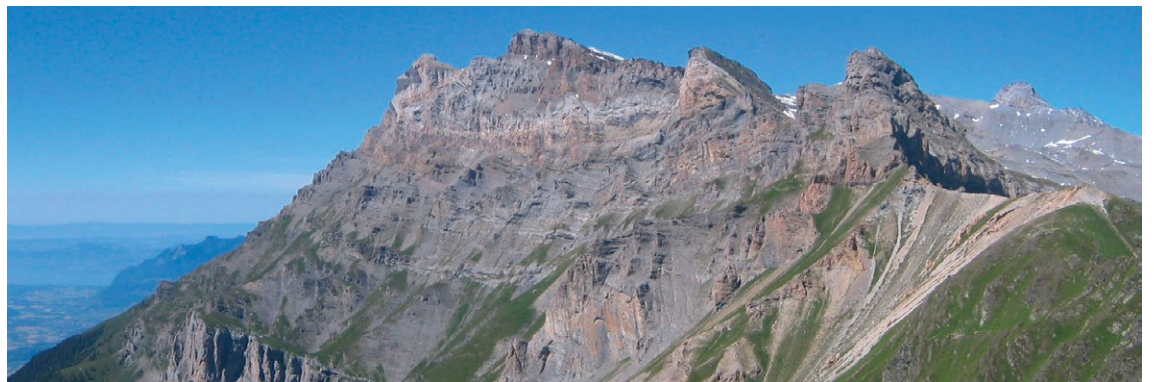
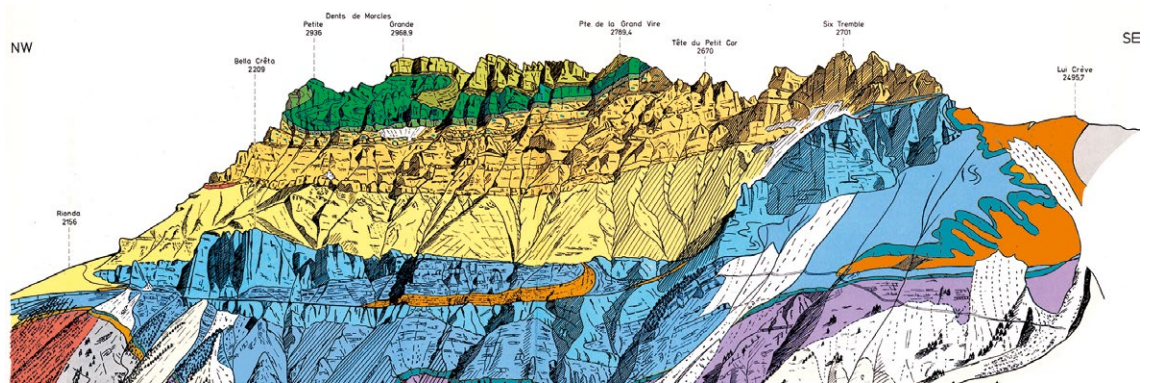
Die Kategorie *Gestein* gibt einen Überblick über die Vielfalt der Felsformationen entlang der Wanderwege. Gesteine sind Zeugen vom Entstehen und Vergehen von Landschaften. Zudem kann man das Alter der Gesteine aufgrund der Farben einschätzen, die in der vereinfachten geologischen Karte verwendet werden.

Die Kategorie *Struktur* beleuchtet die langen Gestaltungsprozesse, die zur heutigen Landschaft geführt haben. Die Gesteine und Schichten wurden gefaltet und – auch heute noch gut sichtbar – übereinandergeschoben. Aus diesem Grund ist die «Glarner Hauptüberschiebung» die herausragende geologische Erscheinung in der Region.

Die Kategorie *Oberflächenformen* zeigt anhand von Beispielen vor Ort wie Flüsse und alte Gletscher die charakteristischen Formen auf der Bodenoberfläche geprägt haben. Dieser Erosionsprozess (Gesteinsabnutzung) dauert heute noch an!

In der vierten Kategorie *GeoStätte* hat das grosse touristische Angebot der Region Platz. Insgesamt sind 41 *GeoStätten* erwähnt, die den Besuchern eine Vielzahl von Erlebnissen versprechen, z.B. den Besuch eines Bergwerks, Museums, Kraftwerks oder Wasserfalls (Abb. 2). Anlässlich der 12. Ausgabe des Westschweizer Winterfestes (*Fête des Vignerons*) in Vevey, einem weltweit einzigartigen Fest, publiziert die Landesgeologie Mitte 2019 eine Wanderkarte mit geologischen Informationen für die Westschweiz. Das Winterfest wurde 2016 zum immateriellen UNESCO-Weltkulturerbe ernannt und findet vom 18. Juli bis 11. August 2019 statt. Das Winterfest in Vevey vereint über 400 000 Menschen, die bei den Attraktionen dieser Feier von nationaler Bedeutung

Abb. 1: Jüngste Schichten (gelb) befinden sich zwischen zwei älteren Schichten (grün und blau gezeichnet), wie das geologische Profil der «Dent de Morcles» zeigt (geologisches Panorama von Héli Badoux und Foto von Thomas Fournier).



1

dabei sein und mitfeiern wollen. Gleichzeitig soll die Winzerkultur gewürdigt und zum Nachdenken über das Verhältnis zwischen Mensch und Natur angeregt werden (Fig. 2).

Auf dieser neuen Karte in der Reihe der offiziellen Karten der Schweizer Wanderwege im Massstab 1:33 333 hebt die Landesgeologie die Besonderheiten des Untergrundes und der Landschaft dieses bekannten und geschätzten Schweizer Wandergebietes hervor.

Die Ausflugskarte 3380T Lavaux umfasst das Gebiet von Lavaux im Kanton Waadt, einer majestätischen Landschaft aus Terrassen und Weinbergen, die auch einen Teil der Voralpen einbezieht. Seit 2007 gehört das Lavaux zum Weltkulturerbe und wurde von der UNESCO als «Kulturlandschaft» anerkannt. Diese Wanderkarte enthält 25 Stationen, die anhand der Kategorien *Gesteine*, *Panorama* sowie *Fels und Mensch* auf die Wanderwege der Region verteilt sind.

Die Kategorie *Gesteine* gibt einen Überblick über die Vielfalt der für das Hochplateau und die Voralpen typischen Gesteine entlang der Wanderwege. Die Felsformationen sind Zeugen der Entstehung von Landschaften, die inzwischen wieder vergangen sind.

Die Kategorie *Panorama* bietet die Möglichkeit, einige Rundblicke entlang der Wanderwege geologisch zu entschlüsseln.

Die Kategorie *Fels und Mensch* verbindet die Menschen mit der Landschaft. Die menschliche Aktivität wird oft von der vorherrschenden Topografie bestimmt. Im Lavaux ist die Aufteilung des Weinbergs in mehrere

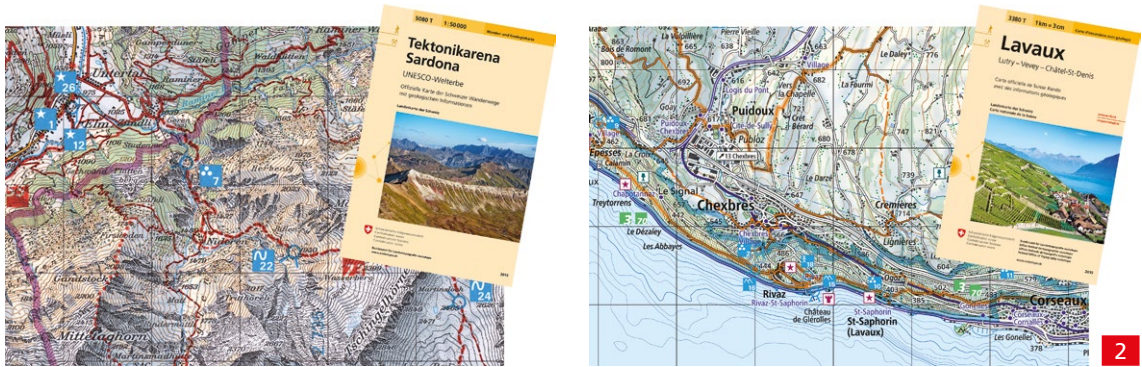
Anbaugelände weitgehend durch die Eigenschaften von Boden und Untergrund beeinflusst. Im Laufe der Geschichte haben sich die Bewohner an die Gegebenheiten dieses Geländes angepasst und Stützmauern als Erweiterung der bestehenden Felsbänke gebaut. Zudem enthält die Karte, wie jede Karte dieser Serie, drei Wandervorschläge der «Schweizer Wanderwege» mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden.

Im Jahr 2013 veröffentlichte die Landesgeologie zusammen mit der Gemeinde Bagnes einen leicht verständlichen Landschaftsführer der Region. Dieser erschien in einer Sammlung von Lehrmaterialien, die speziell für Wanderungen erarbeitet wurde. Darin werden die Felsen von Bagnes anhand einer vereinfachten geologischen Karte vorgestellt. Auf einer spannenden Suche und mithilfe von Hinweisen können sich Jung und Alt auf die Spuren der Entstehung von Felsen und Landschaften dieser Region machen ([Link](#)).

Die Landesgeologie auf Info-Tour

In den letzten Jahren hat die Landesgeologie viermal ihr Domizil in Wabern verlassen, um ein breites Publikum zu treffen. Öffentliche Messen sind eine gute Möglichkeit, die Bevölkerung auf Dienstleistungen, Aktivitäten, Produkte und neueste Innovationen aufmerksam zu machen. Für ein Bundesamt ist es wichtig, einer breiten und mehrsprachigen Öffentlichkeit einen verständlichen Einblick zu vermitteln. Die Landesgeologie war 2009 und 2018 am swisstopo-Stand der Foire du Valais in Martigny

Abb. 2: Wanderkarten mit geologischen Informationen, 5080T Tektonikarena Sardona und 3380T Lavaux. Entlang der Wanderwege gibt es an den Stationen spannendes geologisches Wissen zu entdecken.
Bestellen



anwesend, im Jahr 2013 an der BEA in Bern und 2015 an der Züspa in Zürich.

An der letztjährigen Foire du Valais ergänzte swisstopo den Stand des Ehrengastes, der Schweizer Armee, und nutzte die Gelegenheit, ihre Innovationen und neuen Karten vorzustellen (Abb. 3). Der Stand stiess auf grosses Interesse und es haben sich viele Besucherinnen und Besucher für die vielfältigen Aktivitäten von swisstopo interessiert. Es war ein erfolgreicher Messeauftritt! Die Landesgeologie nutzte die Gelegenheit, eine geologische Karte des Gastgeberkantons Wallis zu präsentieren. Die Messebesucher hatten die Möglichkeit, eine Gesteinsprobe für jeden Bezirk des Kantons zu entdecken und aus dem entsprechenden Infoblatt Wissenswertes aus der geologischen Vergangenheit des Kantons zu erfahren. Eine Darstellung des 3D-Modells vom Unterwallis bis zum Oberwallis zog Aufmerksamkeit auf sich und liess die eindrückliche Vielfalt der Gesteine in diesem Kanton auf virtuelle Weise erfahren.

Wichtige Kooperationen der Landesgeologie

Es ist nicht nur die Landesgeologie, die eine wichtige Rolle spielt, wenn es um die Vermittlung von geologischem Wissen geht. Sie kann auf ein breites Netzwerk und gute Zusammenarbeit zurückgreifen.

Die Landesgeologie ist Partnerin des Vereins «Erlebnis Geologie», welcher die Schweizer Geologie mit einer Reihe von Veranstaltungen dem breiten Publikum zugänglich macht. Diese Veranstaltungen zeigen den Einfluss der Geologie auf unser tägliches Leben; sie finden in einer Programmreihe statt oder werden auf Anfrage oder private Initiative angeboten. Der Verein «Erlebnis Geologie» organisiert seit 2007 mit dem Festival «Erlebnis Geologie» Veranstaltungen in verschiedenen Schweizer Regionen. Für das Festivaljahr 2019 finden Sie das aktuelle Angebot unter www.erlebnis-geologie.ch/festival.

Die Schweiz beteiligt sich über die Landesgeologie von swisstopo und die Akademie der Naturwissenschaften

Schweiz (SCNAT) am internationalen Projekt «Via Geo-Alpina», das Touristen und Wanderleuten jeden Alters auf die Geschichte der Entstehung der Alpen und die Geheimnisse der Erde aufmerksam machen will. Im Rahmen des 2007 von den Vereinten Nationen ausgerufenen Internationalen Jahres des Planeten Erde (IYPE) haben die Internationale Union der Geowissenschaften (IUGS) und die UNESCO dieses Projekt ins Leben gerufen. Es führt Organisationen aus den sechs Alpenbogländern Österreich, Frankreich, Deutschland, Italien, Slowenien und Schweiz zusammen. Das Ziel von «Via GeoAlpina» ist das Wissen aus den Geowissenschaften wie Geologie, Geomorphologie, Hydrologie, Naturgefahren oder mineralische Rohstoffe zu fördern und zu verbreiten.

Die faszinierende Geschichte unserer Berge kann man auf der «Via GeoAlpina» hautnah in der Natur erleben. Im Rahmen des Projekts hat die Schweiz zur Entwicklung von vier Abschnitten in den Schweizer Alpen entlang der «ViaAlpina» beigetragen: 2009 in den Waadtländer Alpen, 2010 in den Glarner Alpen, 2012 im Berner Oberland und 2016 in den Tessiner Alpen. Für jede Route gibt eine vereinfachte geologische Karte einen Überblick über die geologischen Merkmale der jeweiligen einzigartigen Region. Diese Karte kann in Bergrestaurants und Tourismusbüros der entsprechenden Region oder direkt bei swisstopo kostenlos bezogen werden. Unter www.swisstopo.ch/viageoalpina finden sich detaillierte Beschreibungen der Wanderrouten zum Herunterladen.

Die Landesgeologie arbeitet auch an Ausstellungen mit und stellt ihr wissenschaftliches Know-how in den Dienst der Öffentlichkeit. Die letzte Zusammenarbeit dieser Art war 2016 mit dem Verkehrshaus der Schweiz in Luzern für die Sonderausstellung «NEAT – das Tor zum Süden». Die Landesgeologie präsentierte dort das geologische Profil zwischen Erstfeld (UR) und Biasca (TI), das in einem geologischen Bericht veröffentlicht wurde, und vervollständigte es mit einer Gesteinsprobe für jede der rund fünfzig Felsschichten, welche die Tunnelarbeiter damals zu bewältigen hatten.

Abb. 3: swisstopo an der Foire du Valais in Martigny 2018.

3a: Der Stand von swisstopo mit zwei vierbeinigen VIP-Gästen!

3b: Walliser Gesteine in den Bezirken.



3a



3b

Für die Landesgeologie ist es wichtig, dass die eigenen oder die von Partnern der Öffentlichkeit vorgestellten geologischen Publikationen und Produkte den offiziellen Qualitätsstandards entsprechen. Das interessierte Publikum soll zwischen vereinfachten Publikationen und detaillierten fachspezifischen geologischen Karten der Landesgeologie wählen können. Die verwendeten Farben oder Namen in den Informationsmitteln müssen einem einheitlichen Standard entsprechen und sich nach den entsprechenden detaillierten geologischen Karten richten, z.B. dem Geologischen Atlas der Schweiz 1:25 000 oder den Übersichtskarten 1:500 000. Auf Wunsch bietet die Landesgeologie auch Lektorats- und Korrektoratsdienste für populärwissenschaftliche Texte unserer Partner an. Dies um zu gewährleisten, dass die gewählten Begriffe mit unseren anerkannten Standards übereinstimmen.

Die Landesgeologie in der Schule

Im Jahr 2017 hat die Landesgeologie das häufig genutzte Angebot von swisstopo für Schulen weiter ergänzt: Wie auf der Webseite www.swisstopo.ch/school ersichtlich, richtet sich das Angebot an alle Stufen der obligatorischen Schulzeit und stellt den Lehrkräften der

Primar- und Sekundarschule I (10- bis 15-jährige Schülerinnen und Schüler) Erklärungs- und Aufgabenblätter zur Verfügung. Diese Arbeitsblätter helfen auf einfache Weise, die Entstehung von Bergen und die Geschichte von Felsformationen sowohl im Unterricht als auch auf einem Schulausflug zu thematisieren.

Die pädagogische Umsetzung des komplexen Themas Geologie basiert auf einfachen und konkreten Beispielen aus den einzelnen Kantonen. 27 Merk- und Aufgabenblätter mit Übungen und Antworten bringen den Schülerinnen und Schülern die Welt der Bergentstehung und der Felsgeschichte näher. Dabei begnügt man sich z.B. nicht bloss damit zu erklären, wie ein Kristall entsteht; die Kinder können in einem einfachen Experiment sogar selbst einen Kristall herstellen.

Kontakt

Sandrine Vallin

Projektleiterin Marketing und Kommunikation

Tel: 058 469 05 63, sandrine.vallin@swisstopo.ch

Interview mit Aurélie Moullet und Aline Rochat

Verein «Lavaux Patrimoine mondial»

Das Logo des Vereins «Lavaux Patrimoine mondial» (LPm) erscheint auf der jüngsten Wanderkarte mit geologischen Informationen, dem Blatt 3380T Lavaux. Mit welchen Erwartungen?

Wir hoffen, dass interessierte Menschen durch diese Karte etwas über die geologischen Besonderheiten dieser Region erfahren können. Das Logo zeigt ihnen auch auf, dass es sich um ein Weltkulturerbe handelt und dass es von einer Organisation, eben der «Lavaux Patrimoine mondial», verwaltet wird.

Welches Zielpublikum möchten Sie mit diesem neuen Angebot ansprechen? Und welche regionale Werbung ist für die Karte 3380T Lavaux vorgesehen?

Wir möchten diese aussergewöhnliche Landschaft den Wanderern, aber auch den Liebhabern von Geschichte und Geologie, des Weinbaus usw. näherbringen. Die Besonderheit dieser Karte liegt darin, dass sie nicht nur geografische Angaben enthält. Wir wollen diese Karte allen unseren touristischen Partnern weiterleiten, damit sie für eine möglichst grosse Besucherzahl zur Verfügung steht.

Wie werden Geologie und Geschichte der Eisschmelze im Quartär von Ihrem Verein erklärt?

Während eines Ausflugs erklären unsere Reiseleiter den Besucherinnen und Besuchern, wie die Landschaft nach dem Gletscherschwund geformt wurde. Die Nagelfluhfelsen auf der Wanderroute veranschaulichen das Gesagte. Wir haben auch einen ausgebildeten Geologen als Wanderleiter, welcher speziell Ausflüge zu diesem Thema anbietet.

Welche Aufgaben nimmt der Verein LPm bei der Verwaltung der UNESCO-anerkannten Region «Lavaux, Weinberg-Terrassen» wahr?

Von der UNESCO wurde unserem Verein die Aufgabe übertragen, eine lebendige Kulturlandschaft zu bewahren, die sich durch ein ausgewogenes Verhältnis zwischen den Bewohnern und ihrer Umwelt weiterentwickelt und entfaltet. Dazu fördern wir die Koordination zwischen den verschiedenen Akteuren der Region. Wir werten alles auf, was Lavaux zu dieser einzigartigen und aussergewöhnlichen Region macht, um es der Öffentlichkeit und an künftige Generationen weiterzugeben.

Wie gehe ich vor, wenn ich Mitglied des Vereins «Lavaux Patrimoine mondial» werden will?

Am einfachsten besuchen Sie unsere Webseite www.lavaux-unesco.ch und füllen das Onlineformular unter «Mitglied werden» aus.



Last Minute geologie-news

Postulat Vogler 16.4108 «Geologische Daten zum Untergrund»

Der Bundesrat erachtet es als erforderlich, geologische Daten und Informationen besser verfügbar zu machen sowie koordiniert zusammenzuführen. Damit soll gewährleistet werden, dass die Raumplanung den Untergrund stärker einbeziehen kann. An seiner Sitzung vom 7. Dezember 2018 hat der Bundesrat einen entsprechenden Bericht gutgeheissen und lässt eine Anpassung des Bundesgesetzes über Geoinformation (GeoIG) vorbereiten, die den Rahmen festlegt, wie geologische Datengrundlagen für die Raumplanung gewonnen und zusammengeführt werden sollen.

[Postulat Vogler 16.4108](#)

Gründung der Konferenz Geologischer Untergrund (KGU)

Die Zuständigkeit für den Untergrund und die Raumplanung liegt bei den Kantonen. Auf Bundesebene wurde das Koordinationsorgan des Bundes für Geologie (KBGeol) im Jahre 2015 gegründet. Auf Kantonsebene gibt es neu die Konferenz Geologischer Untergrund (KGU). Der Schwerpunkt der KGU liegt in der Koordination des Austausches von und des Zugangs zu geologischen Daten. Dazu gehören die Harmonisierung und die Zentralisierung der geologischen Daten auf Kantons-ebene sowie die Förderung des Austausches zwischen den Kantonen, den Bundesverwaltungen und der Privatwirtschaft.

Die regionale Temperaturverteilung in 3D

Das neue GeoMol15-Temperaturmodell der Landesgeologie von swisstopo zeigt die Temperaturverteilung im Untergrund – einer der wichtigsten Parameter für die Beurteilung des geothermischen Ressourcenpotenzials des Schweizer Molassebeckens – und gibt einen Input zur groben Bestimmung von Gebieten mit theoretischem Potenzial für die Strom- oder Wärmeerzeugung.

[Geologieportal](#)

Modell in 3D: <https://viewer.geomol.ch>

> Temperature Model

Auskunft und Beratung

Bundesamt für
Landestopografie
swisstopo
Seftigenstrasse 264
CH-3084 Wabern
Tel.: +41 58 469 05 68
info@swisstopo.ch
www.swisstopo.ch

geologie-news

[abonnieren](#)
[abbestellen](#)